

IV. Intervalle

1. Bezeichnungen
2. Verminderte und übermäßige Intervalle
3. Liedbeispiele zu den Intervallen

1. Bezeichnungen

Ein Intervall gibt uns den Abstand zwischen zwei Tönen an. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Töne nacheinander oder gleichzeitig klingen. Das Intervall ist das Abstandsmaß zweier Töne. Betrachten wir wieder mal unsere mittlerweile vertraute C-Dur Tonleiter:



Wollen wir nun den Abstand zwischen den Noten C und D ausdrücken, so tun wir das mit Hilfe eines Intervalls. Die Namen der Intervalle werden aus dem Lateinischen abgeleitet.

Lateinische Namen - Deutsche Intervallnamen

| | | |
|-----------------|-------------|-----------|
| primus | der Erste | → Prime |
| secundus | der Zweite | → Sekunde |
| tertius | der Dritte | → Terz |
| quartus | der Vierte | → Quarte |
| quintus | der Fünfte | → Quinte |
| sextus | der Sechste | → Sexte |
| septus | der Siebte | → Septime |
| oktavus | der Achte | → Oktave |

Um ein Intervall zu bestimmen, werden wir die Tonschritte abzählen und dann das Intervall entsprechend benennen. Als Grundlage dient uns hierzu die Dur-Tonleiter des Ausgangstons.

C - C ist eine Prime, wenn es beide Mal der gleiche Ton ist.



C - D ist eine Sekunde.



C - E ist eine Terz (E ist der dritte Ton in C-Dur),



C - F ist eine Quarte (F ist der vierte Ton in C-Dur),



C - G ist eine Quinte (G ist der fünfte Ton in C-Dur; siehe auch Der Quintenzirkel),



C - A ist eine Sexte (A ist der sechste Ton in C-Dur),



C - H ist eine Septime (H ist der siebte Ton in C-Dur),



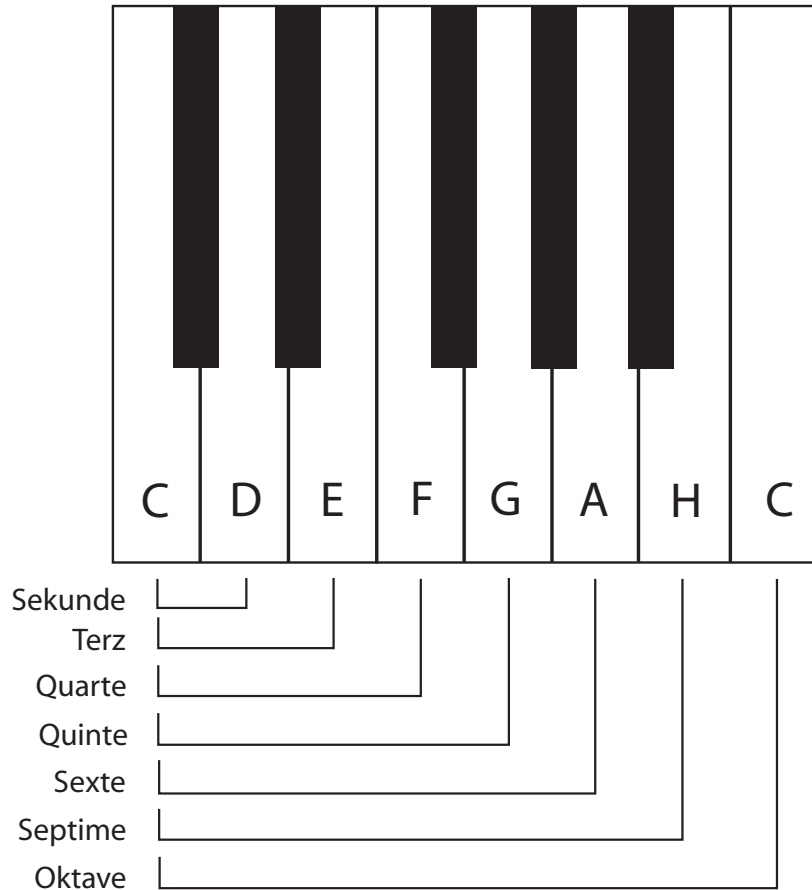
C - C ist eine Oktave, wenn das C der achte Ton ist.



Die Intervalle

Betrachten wir beispielsweise das Intervall C - Es. Zählen wir ab, C - D - Es, so erhalten wir eine Terz. Es ist der dritte Ton von C aus gesehen. Nun genügt es nicht zu sagen, das Intervall C - Es sei eine Terz. Dies haben wir ja auch für das Intervall C - E festgelegt.

Wir müssen feiner unterscheiden. Beide Intervalle sind Terzen, aber C - Es ist ein kleineres Intervall als C - E. Deswegen sagt man C - Es ist eine kleine Terz, C - Es ist eine große Terz.



Führen wir dies nun für die verbleibenden Töne fort, dann erhalten wir:

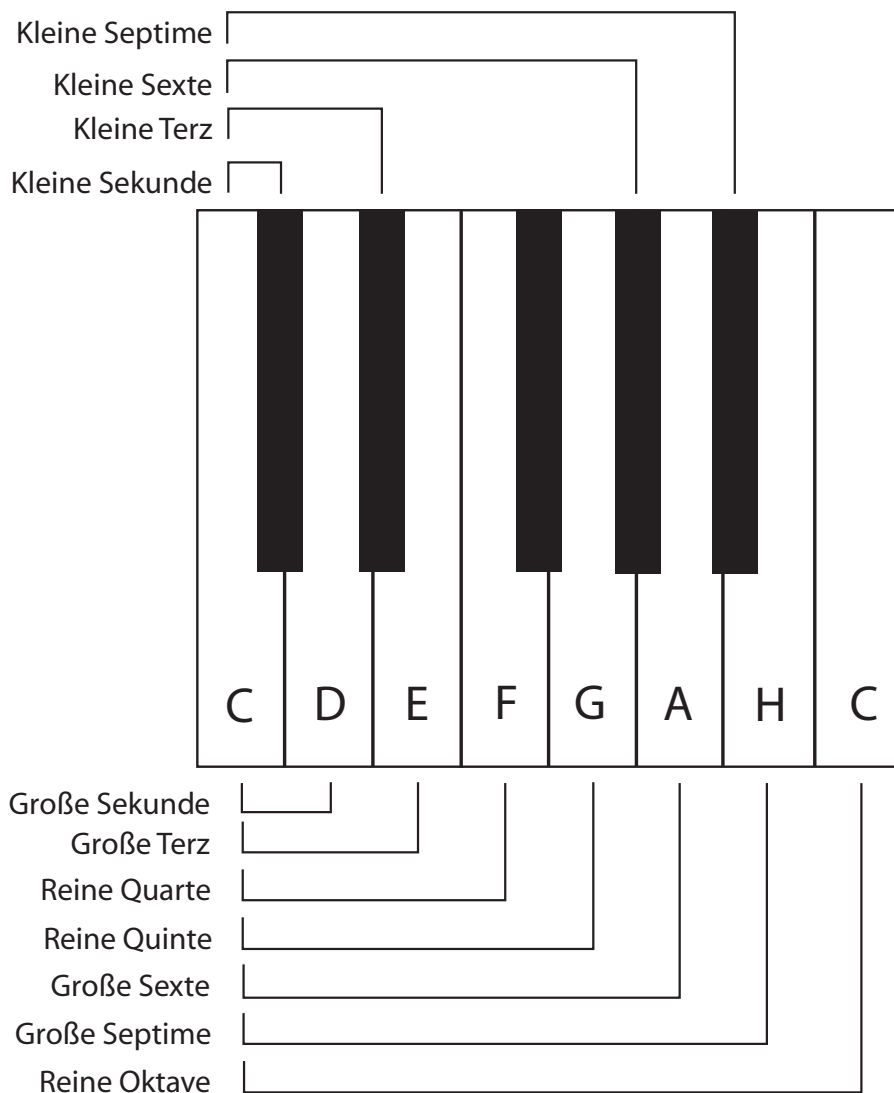
C - Des ist eine kleine Sekunde, C - D ist eine große Sekunde,

C - As ist eine kleine Sexte, C - A ist eine große Sexte,

C - Bb ist eine kleine Septime, C - H ist eine große Septime.

Bei der Quarte C - F, der Quinte C - G und der Oktave C - C ist es nicht möglich, ein kleines oder großes Intervall anzugeben. Deswegen spricht man hier von reinen Intervallen.

Hier nochmal die reinen, kleinen und großen Intervalle in der Übersicht:



Außerdem können die Töne auch enharmonisch verwechselt werden (s. Quintenzirkel S. 58). Das Intervall C - Cis ist natürlich keine kleine Sekunde, der nächste Ton nach C ist D oder auch Des. C - Cis ist eine Prime, beide Mal haben wir den Notennamen C, aber da es sich nicht um den gleichen Ton handelt, sprechen wir hier von einer übermäßigen Prime.

Betrachten wir nun das Intervall C - Fis:

Zählen wir die Töne von C aus ab, so ist F der vierte Ton. Es handelt sich um eine Quarte. Da eine Quarte aber nicht groß oder klein sein kann, muss es sich bei C - Fis um eine übermäßige Quarte handeln.

Nun das Intervall C - Ges:

G ist der fünfte Ton von C aus, also handelt es sich um eine Quinte, die um einen Halbton „verkürzt“ wird. Man spricht von einer verminderten Quinte.

2. Verminderte und übermäßige Intervalle

Jedes Intervall, egal ob rein, klein oder groß, kann vermindert werden, es wird um einen Halbton verkleinert, oder kann übermäßig werden, indem es um einen Halbton vergrößert wird.

Bei reinen Intervallen sieht das am Beispiel der Quarte C-F so aus:

C - Fes = verminderte Quarte

C - F = reine Quarte

C - Fis = übermäßige Quarte

Hier ein Beispiel für kleine und große Intervalle:

C - Eses = verminderte Terz

C - Es = kleine Terz

C - E = große Terz

C - Eises = übermäßige Terz.

Natürlich können die meisten verminderten oder übermäßigen Intervalle enharmonisch verwechselt werden und somit viel einfacher aufgeschrieben werden. C - Eses kann natürlich C - D geschrieben werden, nur ist es dann eine große Sekunde und keine verminderte Terz mehr.

Der Tritonus (klein)

Die übermäßige Quarte bzw. die verminderte Quinte nimmt eine Sonderstellung ein. Es ist das einzige Intervall, das nicht (auch nicht durch enharmonische Verwechslung) durch ein reines, kleines oder großes Intervall ausgedrückt werden kann.

Deswegen bekommt dieses Intervall einen eigenen Namen. Man nennt es Tritonus, [grch./ lat. ›Dreiton‹]. Ein Tritonus bezeichnet den Abstand von drei Ganztönen.

Zum Schluss eine Übersicht über alle Intervalle innerhalb der Oktave am Beispiel C-Dur:

C - Ces verminderte Prime



C - C reine Prime



C - Cis übermäßige Prime (klingend eine kleine Sekunde)



C - Deses verminderte Sekunde (klingend eine reine Prime)



C - Des kleine Sekunde



C - D große Sekunde



C - Dis übermäßige Sekunde (klingend eine kleine Terz)



C - Eses verminderte Terz (klingend eine große Sekunde)



C - Es kleine Terz



C - E große Terz



C - Eis übermäßige Terz (klingend eine reine Quarte)



C - Fes verminderte Quarte (klingend eine große Terz)



C - F reine Quarte



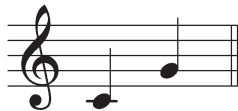
C - Fis übermäßige Quarte (Tritonus)



C - Ges verminderte Quinte (Tritonus)



C - G reine Quinte



C - Gis übermäßige Quinte (klingend eine kleine Sexte)



C - Asas verminderte Sexte (klingend eine reine Quinte)



C - As kleine Sexte



C - A große Sexte



C - Bbb verminderte Septime (klingend eine große Sexte)



C - Bb kleine Septime



C - H große Septime



C - His übermäßige Septime (klingend eine reine Oktave)



C - Ces verminderte Oktave (klingend eine große Septime)



C - C reine Oktave



C - Cis übermäßige Oktave (klingend eine kleine None)



Konsonanz - Dissonanz

Intervalle, die gut zusammen klingen nennt man konsonante Intervalle [lat. consonare ›zusammen klingen‹]

Sie sind Bestandteil von Dur- oder Molldreiklängen.

Hierzu zählen: reine Prim, kleine und große Terz,

reine Quarte, reine Quinte,

kleine und große Sexte

reine Oktave

Alle anderen streben zu einer Auflösung in konsonante Intervalle, da sie selbst dissonant sind, [lat. dissonare ›auseinander klingen‹]

Beispiele:

| | | | | | |
|----------|--------|---------|-------|---------|--------|
| Tritonus | kleine | kleine | große | große | reine |
| Sexte | Sexte | Septime | Terz | Septime | Oktave |



Ausblick

Die Unterscheidung in konsonante und dissonante Intervalle bezieht sich auf das Harmonieverständnis bis zur Romantischen Epoche. Mit Beginn des 20. Jh. und seinen neuen Kompositionsformen (s. Zwölftonmusik und Komponisten wie Arnold Schönberg, Alban Berg, Anton Webern) wurde dieses Verständnis aufgehoben.

(→ chromatische Tonleiter, S. 64)

3. Liedbeispiele zu den Intervallen

kleine Sekunde aufwärts; Kommt ein Vogel geflogen



Kommt ein Vo-gel ge - flo-gen setzt sich nie-der auf mein Fuß

kleine Sekunde abwärts; Vom Himmel hoch, Joshua fit the battle of Jericho



Vom Him - mel hoch da komm ich her



Jo - shua fit the bat - tle of Je - ri - cho

große Sekunde aufwärts; Der Mond ist aufgegangen, Bruder Jakob



Der Mond ist auf-ge - gan-gen, die gold-nen Stern-lein pran-gen



Bru-der Ja-kob, Bru-der Ja-kob schläfst du noch? Schläfst du noch?

große Sekunde abwärts; Guter Mond, du gehst so stille, Yesterday



Gu - ter Mond, du gehst so stil - le



Yes-ter-day all my trou-bles seemed so far a-way

kleine Terz aufwärts; Ein Vogel wollte Hochzeit machen



Ein Vo - gel woll - te Hoch - zeit ma - chen

kleine Terz abwärts; Hänschen klein, Kuckuck ruft's aus dem Wald



Häns-chen klein ging al-lein in die wei-te Welt hi-nein



Kuk-kuck Kuk-kuck ruft's aus dem Wald

große Terz aufwärts; Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Oh, when the saints



Wem Gott will rech-te Gunst er - wei - sen



Oh when the saints, oh when the saints

große Terz abwärts; Nun ruhen alle Wälder



Nun ru - hen al - le Wäl - der

reine Quarte aufwärts; Das Wandern ist des Müllers Lust, Sankt Martin

Das Wan - dern ist des Mül - lers Lust
Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin

The image shows two staves of music in 4/4 time. The first staff contains the melody for 'Das Wandern ist des Müllers Lust' with lyrics 'Das Wan - dern ist des Mül - lers Lust'. The second staff contains the melody for 'Sankt Martin' with lyrics 'Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin'. The notes are: G4, A4, B4, C5, D5, E5, F5, G5 for the first staff; G4, A4, B4, C5, D5, E5, F5, G5 for the second staff.

reine Quarte abwärts; Heiße, Kathreinerle, Alles meinem Gott zu Ehren

Hei - ßa Ka - threi-ner-le, schnür dir die Schuh`!
Al - les mei - nem Gott zu Eh - ren

The image shows two staves of music. The first staff is in 3/4 time and contains the melody for 'Heiße, Kathreinerle, schnür dir die Schuh`!' with lyrics 'Hei - ßa Ka - threi-ner-le, schnür dir die Schuh`!'. The second staff is in 4/4 time and contains the melody for 'Alles meinem Gott zu Ehren' with lyrics 'Al - les mei - nem Gott zu Eh - ren'. The notes are: G4, A4, B4, C5, D5, E5, F5, G5 for the first staff; G4, A4, B4, C5, D5, E5, F5, G5 for the second staff.

reine Quinte aufwärts; Wie schön leuchtet der Morgenstern, Morgen kommt der Weihnachtsmann

Wie schön leuch - tet der Mor - gen - stern

The image shows one staff of music in 4/4 time containing the melody for 'Wie schön leuchtet der Morgenstern' with lyrics 'Wie schön leuch - tet der Mor - gen - stern'. The notes are: G4, A4, B4, C5, D5, E5, F5, G5.

Mor-gen kommt der Weih-nachts-mann, kommt mit sei-nen Ga-ben

reine Quinte abwärts; Ick heff mol en Hamburg en Veermaster sehn

Ick heff mol en Ham - burg en Veer - mas - ter sehn

kleine Sexte aufwärts; When Israel was in Egypt's land

When Is - rael was in E - gypts - land

kleine Sexte abwärts; Schicksalsmelodie

Schicksalsmelodie

große Sexte aufwärts; Ins Wasser fällt ein Stein, Es waren zwei Königs-kinder

Two staves of music in 4/4 time. The first staff contains the melody for the first line of lyrics, and the second staff contains the melody for the second line. The lyrics are: 'Ins Was-ser fällt ein Stein ganz heim lich, still und lei - se' and 'Es wa-ren zwei Kö-nigs - kin-der, die hat-ten ein-an - der so lieb'.

große Sexte abwärts; Nobody knows, Winde wehn

Two staves of music in 4/4 time. The first staff contains the melody for the first line of lyrics, and the second staff contains the melody for the second line. The lyrics are: 'No - bo - dy knows the trou - ble, I've seen' and 'Win - de wehn, Schif - fe gehn'.

kleine Septime aufwärts; There's a time for us (Somewhere - West Side Story)

One staff of music in 6/8 time. The melody starts with a small seventh interval. The lyrics are: 'There's a time for us'.

Hinweis: Liedanfänge mit einer großen Septime am Anfang sind nicht üblich.